




# BESCHLUSS

In dem schiedsgerichtlichen Verfahren

den **Bundesvorstand der Piratenpartei Deutschland**,




Pflugstraße 9a, 10115 Berlin,

Prozessbevollmächtigter:  **A** ,  
,

Antragsteller,

gegen

des  **B** ,  
,

Prozessbevollmächtigter:  **C** ,  
,

Antragsgegner,

wegen: **Parteiausschluss**

hier: Eröffnung des Berufungsverfahrens

hat das Bundesschiedsgericht,

aufgrund der schriftlichen Vorträge im Umlauf am 29. Juni 2019,

durch

den Richter

den Vorsitzenden Richter

den Richter

den Richter

den Richter

Holger van Lengerich als Berichterstatter,

Stefan Thöni,

Michael Ebner,

Georg von Boroviczeny und

Mirko Pauli

beschlossen:

**1. Das Berufungsverfahren wird eröffnet.**

- 1/2 -

Das Bundesschiedsgericht der Piratenpartei Deutschland wird vertreten durch:

Stefan  
Thöni  
Vorsitzender Richter

Michael  
Ebner  
Richter

Georg  
v. Boroviczeny  
Richter

Gregory  
Engels  
Richter

Holger  
van Lengerich  
Richter

Mirko  
Pauli  
Richter

## I. Sachverhalt

Der Antragsteller und Berufungsführer hat mit Mail vom 18. Juni 2019 Berufung gegen das Urteil im Verfahren LSG-NRW-2019-001-H vom 28. Mai 2019 eingelegt. Mit der Berufung verfolgt der Antragsteller seinen Antrag auf Ausschluss des Antrags- und Berufungsgegners aus der Piratenpartei weiter.

## II. Entscheidungsgründe

Die Berufung wurde frist- und formgerecht beim Bundesschiedsgericht eingereicht. Das Bundesschiedsgericht ist die nach § 13 Abs. 2 S. 1 Schiedsgerichtsordnung (SGO) zuständige Berufungsinstanz. Demnach ist das Berufungsverfahren zu eröffnen.

### 1. Besetzung

Dem Verfahren sind folgende Richter zugeordnet:

- Georg von Boroviczeny (Richter)
- Stefan Thöni (Vorsitzender Richter)
- Holger van Lengerich (Richter und Berichterstatter)
- Michael Ebner (Richter)
- Mirko Pauli (Richter)

Der Richter Gregory Engels scheidet wegen Befangenheit (Selbstablehnung) aus dem Verfahren aus.

Bis zur Neuwahl des Bundesschiedsgericht stehen keine Ersatzrichter zur Verfügung. Das Bundesschiedsgericht bleibt jedoch gemäß § 4 Abs. 4 S. 1 SGO handlungsfähig, solange es mindestens mit 3 Richtern besetzt ist.

### 2. Öffentlichkeit des Verfahrens

Das Verfahren ist öffentlich.

Der Antrags- und Berufungsgegner wird gebeten dem Bundesschiedsgericht mit Frist bis zum 6. Juli 2019 mitzuteilen, ob er ein nichtöffentliches Verfahren wünscht.

### 3. Vertretung der Verfahrensbeteiligten

Auch wenn der Berufungsführer bereits einen Vertreter benannt hat, ergeht wegen § 9 Absatz 2 Satz 2 SGO der richterliche Hinweis, dass der Berufungsgegner gem. § 9 Absatz 2 Satz 1 SGO zu jedem Zeitpunkt das Recht hat, einen Vertreter seines Vertrauens zu benennen, der ihn bis auf Widerruf vertritt.

### 4. Stellungnahmefristen

Die Verfahrensbeteiligten haben die Möglichkeit, mit Frist bis zum 6. Juli 2019, in der Sache vorzutragen.